

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu anstehenden **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Die IPU Berlin und das KKC Bochum schreiben aktuell ein **Postdoc-Fellowship** für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und Psychoanalyse aus. Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2024. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer Website**.

Prof. Dr. Andreas Hamburger veröffentlicht demnächst bei Routledge ein neues Buch zur Filmpsychoanalyse. **Prof. Dr. Leonie Kampe** und **Prof. Dr. Benigna Gerisch** sprachen mit der *ZEIT* zum Thema Narzissmus. Außerdem ist **die IPU Berlin auf der MS Wissenschaft** vertreten, die das gesamte Jahr über in Deutschland und Österreich unterwegs ist. Erfahren Sie mehr **in unseren Kurzmeldungen**.

Die IPU Berlin trauert um Sudhir Kakar. Der renommierte indische Psychoanalytiker verstarb kürzlich im Alter von 85 Jahren. Lesen Sie mehr über Kakar **ebenfalls in unseren Kurzmeldungen**.

Lange Nacht der Wissenschaften 2024 an der IPU Berlin

Mit den Berliner psychoanalytischen Instituten
22. Juni 2024



Veranstaltungen

23 May 2024 | 7 pm

Library Talk: Jacques Lacan - The Basics

With Leon S. Brenner and Calum Neill

Register **on our website**.

28 May 2024 | 8 pm

The Banalization of Antisemitism

Lecture by Rosine Jozef Perelberg as part of the summer lecture series organized by the initiative krIPU and funded by the StuRa and the Freunde und Förderer der IPU Berlin e. V.

Register **on our website**.

29 May 2024 | 9 am

Negative Hallucinations, Dreams and Hallucinations – The Framing Structure and Its Representation in the Analytic Setting

Clinical Workshop with Rosine Jozef Perelberg.

Register **on our website**.

31. Mai 2024 | 19 Uhr

50 Jahre Der gewöhnliche Homosexuelle

Ein Gesprächsabend mit Martin Dannecker und Reimut Reiche, moderiert von Aaron Lahl

Anmeldung **auf unserer Website**.

6. Juni 2024 | 19 Uhr

Salon15: Was bleibt vom Trieb? | Drives you crazy?

Anlässlich 15 Jahren IPU Berlin spricht Prof. Dr. Lilli Gast mit Gästen über die Relevanz psychoanalytischer Theorie heute.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

SALON 15 IPU
JAHRE

GAST & GÄSTE • 6. Juni • 7. November • 11. Dezember



11. Juni 2024 | 17 Uhr

Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte

Anmeldung **auf unserer Website**.

12. bis 14 Juni 2024

Anerkennung im Wandel: Zwischen Theorie und Forschungspraxis

Symposium des IPU-KKC-Graduiertenkollegs an der Ruhr-Universität Bochum.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

12. Juni 2024 | 18 Uhr

Vortrag von Karin Mlodoch im Rahmen der Vortragsreihe Transgenerationalen Trauma begegnen

Organisiert von Prof. Dr. Dr. Phil C. Langer in Kooperation mit AMCHA.

Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

12. Juni 2024 | 18:30 Uhr

Die Bedeutung des wissenschaftlichen Denkens von Erich Fromm für die Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung des Erich Fromm Study Centers in der IPU Berlin.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

13. Juni 2024 | 20 Uhr

Bibliotheksgespräch mit der Autorin Dr. Herrad Schenk und der Fotografin Sabine Felber

Moderiert von IPU-Vizepräsidentin Prof. Dr. Birgit Stürmer.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

22. Juni 2024 | Ab 17 Uhr

Lange Nacht der Wissenschaften an der IPU Berlin

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

28. Juni 2024 | 19 Uhr

Zerbrechlichkeit und Resilienz der Demokratie im 21. Jahrhundert

Vortrag von **Prof. Dr. Wolfgang Merkel** (Humboldt-Universität zu Berlin) im Rahmen des DPV-Kulturworkshops, moderiert von **Prof. Dr. Joachim Küchenhoff**.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE

5. bis 7. Juli 2024 | jeweils von 12 bis 17 Uhr

Film und Psychoanalyse: Verbindungen

Filmreihe in Kooperation mit dem City Kino Wedding, gespielt werden *Rashomon* (Japan 1950, R: Akira Kurosawa), *Chungking Express* (Hongkong 1994, R: Wong Kar Wai) und *Perfect Days* (Japan/Deutschland 2023, R: Wim Wenders)

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

50 MINUTEN

soulspase

In der Krise

Gäste: Dr. Laura Holzner und Sebastian Bowe



They broke the code

Die **Kolumne im Mai** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**

Platz 1 im Finale des *Eurovision Song Contest (ESC)* in Malmö errang kürzlich Nemo Mettler aus der Schweiz. Nemo ist non-binär, der Song „The Code“, eine kunstvolle Mischung aus Rap,

Drum 'n' Bass und Oper, erzählt von der Reise zu dieser Selbsterkenntnis (und -befreiung).

Damit gewann zum ersten Mal eine non-binäre Person den ESC.

Mein satirisches Ich wollte schon „endlich!“ rufen, als sein eher reflektiertes Gegenstück empfahl, erstmal genauer hinzuschauen, vor allem auf den Text: *“Somewhere between the 0s and 1s, that's where I found my kingdom come”*. Nemo singt das im Federkleid des Papageno, mit koloraturähnlichen Passagen wie in Mozarts Zauberflöte, unter wilden Tanzbewegungen auf einer rotierenden Halbschale, die weder Kugel noch Scheibe ist.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Geht es hier womöglich um ein Statement, dessen Bogen sich weit über die binäre Geschlechterordnung hinaus spannt? Man kann die zitierte Zeile auch als Kritik an Dichotomisierungen schlechthin lesen, die jedes Gegenteil gleich als Gegensatz erscheinen lassen. Wie schnell werden Tatsachen, Ereignisse oder Vorgänge entweder Schwarz oder Weiß, Groß oder Klein, Rechts oder Links, Unten oder Oben zugeordnet, und wie häufig gerät dabei das ganze Spektrum des „Dazwischen“ aus dem Blick. Hier auszubrechen ist nicht ohne Anlass, die Geschlechter eingeschlossen, auch wenn das gewiss nicht immer Glück verheißt. Denn ob es gelingen kann, solchen Zuordnungen zu entkommen, indem man für sich selbst nur neue wählt, sich darin aber genauso schnell wieder abgrenzt, ist fraglich. Würden bzw. könnten wir indes ganz darauf verzichten, wäre das – vielleicht – möglich. Auch eine Kritik am Digitalen, das alles nur über zwei Ziffern darstellt, lässt sich aus dem Songtext herauslesen. Für die unendliche Vielfalt schon zwischen 0 und 1 hat mir gerade ein junger Informatiker die Augen geöffnet: Allein innerhalb dieser vermeintlich kleinen Spanne gibt es mehr Zahlen, die sich nicht durch Brüche darstellen lassen (etwa die periodischen Zahlen), als es überhaupt natürliche Zahlen gibt.

Für non-binäre Menschen ist im Deutschen – anders als im Singular des englischen „they“ – kein Pronomen vorgesehen. Unter diversen Vorschlägen kam u. a. „Pi“ ins Gespräch, mathematisches Symbol für die Kreiszahl π , die für das Verhältnis von Umfang und Durchmesser eines Kreises steht. Rund 3,14 beträgt dieser Wert, in Wirklichkeit aber ist es ein unendlicher Bruch, denn der zweiten Stelle nach dem Komma schließt sich noch eine grenzenlose Ziffernfolge an. Der Quadratur des Kreises kann man sich theoretisch nähern, praktisch aber nicht.

Wäre der Song so weitgefasst, würde ich mich der non-binären Community anschließen (falls sie mich aufnimmt), denn die unendliche Skala dessen, was sich zwischen digitalen Codes, vor allem aber hinter fast jeder Dichotomie abspielt, ist allein von Mensch zu Mensch verhandelbar, und nur in einer dafür offenen Gemeinschaft. 0 und 1 geben das nicht her.

Informationsabend für Studieninteressierte

11. Juni 2024 • 17 Uhr



Fortbildungen

Ab 7. Juni 2024

Die psychoanalytisch interaktionelle Methode (PiM)

Leitung: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer und Andreas Dally

Anmeldung [auf unserer Website](#).

7./8. Juni 2024

Sexuelle Süchte / Paraphilien (aus der Fortbildungsreihe *Sexualität und Geschlecht*)

Mit Prof. Dr. Briken und Prof. Dr. Berner

Anmeldung [auf unserer Website](#).

12./13. Juli 2024

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Leitung: Martina McClymont-Nielitz

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 6. September 2024

STEEP™-Beratung: Präventiver Kinderschutz 0-3 Jahre

In Kooperation mit mamamia e. V. und KIPU e. V.

Weitere Informationen [auf unserer Website](#).

11./12. Oktober 2024

Körper selbst, Trauma, Emotion und Symbolisierung

Leitung: Dr. en psychanalyse Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

